

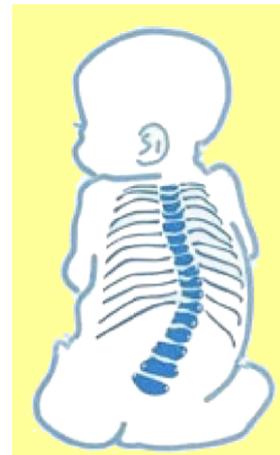
Liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes!

In den letzten Tagen hat sich für Sie einiges verändert. Ihr Kind ist auf die Welt gekommen und verursacht nicht selten einen ganz schönen Wirbel. Viele neue Eindrücke stürmen auf Sie ein und viele gut gemeinte Ratschläge werden erteilt. Wir haben Ihr Kind untersucht und festgestellt, dass eine behandlungsbedürftige

Säuglingsskoliose

vorliegt. Damit Sie sich in Ruhe nochmals mit dieser Diagnose und der erforderlichen Therapie auseinandersetzen können, haben wir dieses Merkblatt ausgearbeitet. Sie werden Informationen zur Erkrankung, zur Prognose und den jetzt eingeleiteten Behandlungsmaßnahmen finden.



Je konsequenter die Therapie gerade in den ersten Lebenstagen durchgeführt wird, desto besser und desto schneller wird das Behandlungsziel (eine gerade Wirbelsäule) erreicht. Sie als Eltern sind für uns der wichtigste Partner auf dem Weg zum Behandlungserfolg. Bei Nachfragen oder Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Dr.B.Klein

Praxisadresse:

Dr.Bernhard Klein
Nymphenburger Str. 146
80634 München
089/1399730
www.ortho-m.de

Notfall-Telefon:

Rotkreuzklinikum München
Nymphenburger Str. 163
80634 München
089/13030
Lassen Sie sich mit dem
diensthabenden Orthopäden
verbinden!

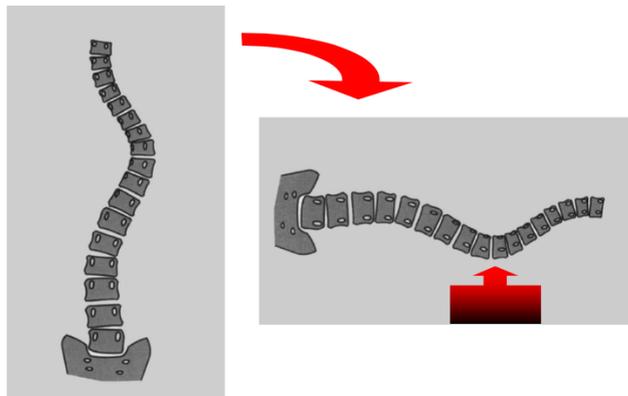
Terminanfrage:



Säuglingsskoliose

Skoliose bedeutet Seitverbiegung der Wirbelsäule mit gleichzeitiger Verdrehung. Sie gehört zu den am längsten bekannten, orthopädischen Erkrankungen und wurde bereits von Hippokrates beschrieben.

Die Seitverbiegung der Wirbelsäule beim Neugeborenen oder Säugling (Säuglingsskoliose) ist meist durch eine Fehllage ("Schräglage") im Mutterleib ausgelöst und hat eine gute Prognose. In der Regel handelt es sich um eine langbogige Verbiegung nach links (auf der Abbildung ist das rechte Kind mit Verbiegung zur rechten Seite betroffen!).



Mit Lagerungsmaßnahmen kann die Seitabweichung schnell ausgeglichen werden. Am effektivsten wird die Lagerung mit einem Widerlager (festes Kissen) am stärksten Punkt der Wirbelsäulenverbiegung (Scheitelpunkt der Skoliose).

Mit weiteren Lagerungskissen muss vermieden werden, dass das Kind auf den Bauch rollt.

Die erste Kontrolle durch den Arzt erfolgt in der 4-5. Lebenswoche!

Ergänzend kann ab der 6. Lebenswoche eine Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage durchgeführt werden. Nur sehr selten ist eine Gipsbehandlung in einer Liegeschale notwendig.

Meist dauert die Behandlung zwei bis drei Monate.

Hat sich nach etwa einem Jahr die Wirbelsäule nicht gerade ausgerichtet, sollte eine Röntgenaufnahme angefertigt werden.